



# Aufsuchende Sozialbegleitung und Wohnbegleitung

# Inhalt

<b>1. Was ist aufsuchende Sozialbegleitung?</b>	<b>4</b>
<b>2. Wirkungen</b>	<b>6</b>
<b>3. Fachliche Einordnung</b>	<b>8</b>
Berufliche Einordnung und Zusammenarbeit	9
Zentrale Aufgaben und Tätigkeitsfelder	10
Handlungskompetenzen und Methoden	10
Berufsethische Grundlagen	11
<b>4. Methodik</b>	<b>12</b>
<b>5. Leistungskatalog</b>	<b>16</b>
Aufsuchende Sozialbegleitung	17
Aufsuchende Wohnbegleitung	18
<b>6. Argumentarium</b>	<b>19</b>
Gesellschaftlicher Auftrag und Selbstverständnis	20
<b>7. Sozialbegleitung im Schweizer Kontext</b>	<b>21</b>
Fokus und Handlungsfelder	22
Zentrale Handlungskompetenzen	23
<b>8. Nutzen</b>	<b>24</b>

# Einleitung

Aufsuchende Sozialbegleitung und Wohnbegleitung sind zentrale Dienstleistungen im Bereich der sozialen Unterstützung. Sie zielen darauf ab, Menschen in ihrem eigenen Lebensumfeld zu unterstützen, ihre Selbstständigkeit zu fördern und ihre Lebensqualität zu verbessern. Die Dienstleistungen sind lebensweltorientiert und finden in der Regel ausserhalb von stationären Einrichtungen statt.



# 1.

## Was ist aufsuchende Sozialbegleitung?

# 1. Was ist aufsuchende Sozialbegleitung?

Bei der aufsuchenden Sozialbegleitung besuchen Fachpersonen Menschen in ihrem eigenen Lebensumfeld, um sie bei der Bewältigung ihres Alltags, der Erledigung alltäglicher Anforderungen und der Lösung sozialer Probleme zu unterstützen. Ziel ist es, die Selbstständigkeit und Lebensqualität der Klientinnen und Klienten zu erhalten und zu fördern, ihre Selbstwirksamkeit empowernd zu stärken und sie in Krisensituationen zu stabilisieren.



## 2. Wirkungen

## **2. Wirkungen der aufsuchenden Sozialbegleitung**

### **Erhalt und Erhöhung der Selbstständigkeit:**

Die Förderung von Selbstbestimmung und Ressourcenaktivierung stärkt das Selbstvertrauen und erhält die Handlungsfähigkeit der Klientinnen und Klienten.

### **Reduktion von Isolation und Stigmatisierung:**

durch frühzeitige Förderung und Aktivierung der Klientinnen und Klienten mittels sozialer Integration im persönlichen Umfeld, im Quartier und in anderen selbstgewählten Netzwerken. Vereinsamung und Verwahrlosung werden verhindert.

### **Krisenprävention und Stabilisierung:**

Regelmässiger Kontakt verringert das Risiko von Eskalationen und ermöglicht eine kontinuierliche Analyse der Gefährdungssituation. So kann im Notfall eine rasche Einbindung von (weiteren) Fachkräften eingeleitet werden, um Schutz vor allfällig akuten Selbst- und Fremdgefährdungen zu bieten.

### **Längerfristige Perspektiven:**

Kontinuierliche professionelle Begleitung erleichtert nachhaltige Veränderungen und bietet Gewähr für lösungsorientierte und personenzentrierte Unterstützung, um so Rückfälle zu verhindern. Dabei werden auch Entlastungen und die Unterstützung von involvierten Angehörigen bewusst geplant.



# 3.

## Fachliche Einordnung

### **3. Fachliche Einordnung im Kontext der sozialen Arbeit**

Sozialbegleitende verfügen in der Schweiz über eine anerkannte Tertiärausbildung mit eidgenössischem Fachausweis. Sozialbegleitende arbeiten lebensweltorientiert und aufsuchend, mit einem Schwerpunkt im nicht stationären Sozialbereich. Sie leisten psychosoziale Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags und in langfristig belasteten Lebenslagen.

Die Arbeit basiert auf den Prinzipien der Menschenrechte, Menschenwürde und sozialer Gerechtigkeit.

#### **Berufliche Einordnung und Zusammenarbeit**

Die Sozialbegleitung bildet zusammen mit der Sozialarbeit, der soziokulturellen Animation und mit der Sozialpädagogik das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit ab. Diese Fachkräfte arbeiten oft inter- und multidisziplinär zusammen, um umfassende Unterstützung und Begleitung für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen zu bieten. Sozialbegleitende arbeiten auftrags- und zielorientiert sowie selbständig in der Lebenswelt ihrer Klientinnen und Klienten.

# Zentrale Aufgaben und Tätigkeitsfelder

## **Unterstützung und Begleitung:**

Sozialbegleitende unterstützen Menschen aller Altersgruppen bei finanziellen, sozialen, psychischen oder gesundheitlichen Herausforderungen. Sie helfen bei der Alltagsbewältigung, fördern die Selbstständigkeit und bieten Krisenintervention.

## **Lebensweltorientierung:**

Die Arbeit findet primär im ambulanten bzw. nichtstationären Bereich statt, also dort wo die Klientinnen und Klienten ihren Lebensmittelpunkt haben. Gelebte Mitwirkung und Partizipation erhöhen die Nachhaltigkeit der Begleitung.

## **Vernetzung und Kooperation:**

Sozialbegleitende arbeiten eng mit anderen Fachstellen wie Sozialdiensten, Psychiatrie, Arbeitsmarktintegration und Gesundheitsdiensten zusammen, um eine ganzheitliche Unterstützung zu gewährleisten.

# Handlungskompetenzen und Methoden

## **Ressourcenorientierung und Empowerment:**

Förderung der Selbstbestimmung und Aktivierung der eigenen und sozialen Ressourcen der Klientinnen und Klienten.

## **Case Management:**

Prozessorientierter Ansatz zur Bewertung, Planung, Umsetzung, Koordination, Überwachung und Evaluierung von Optionen und Dienstleistungen.

**Systemische Ansätze:**

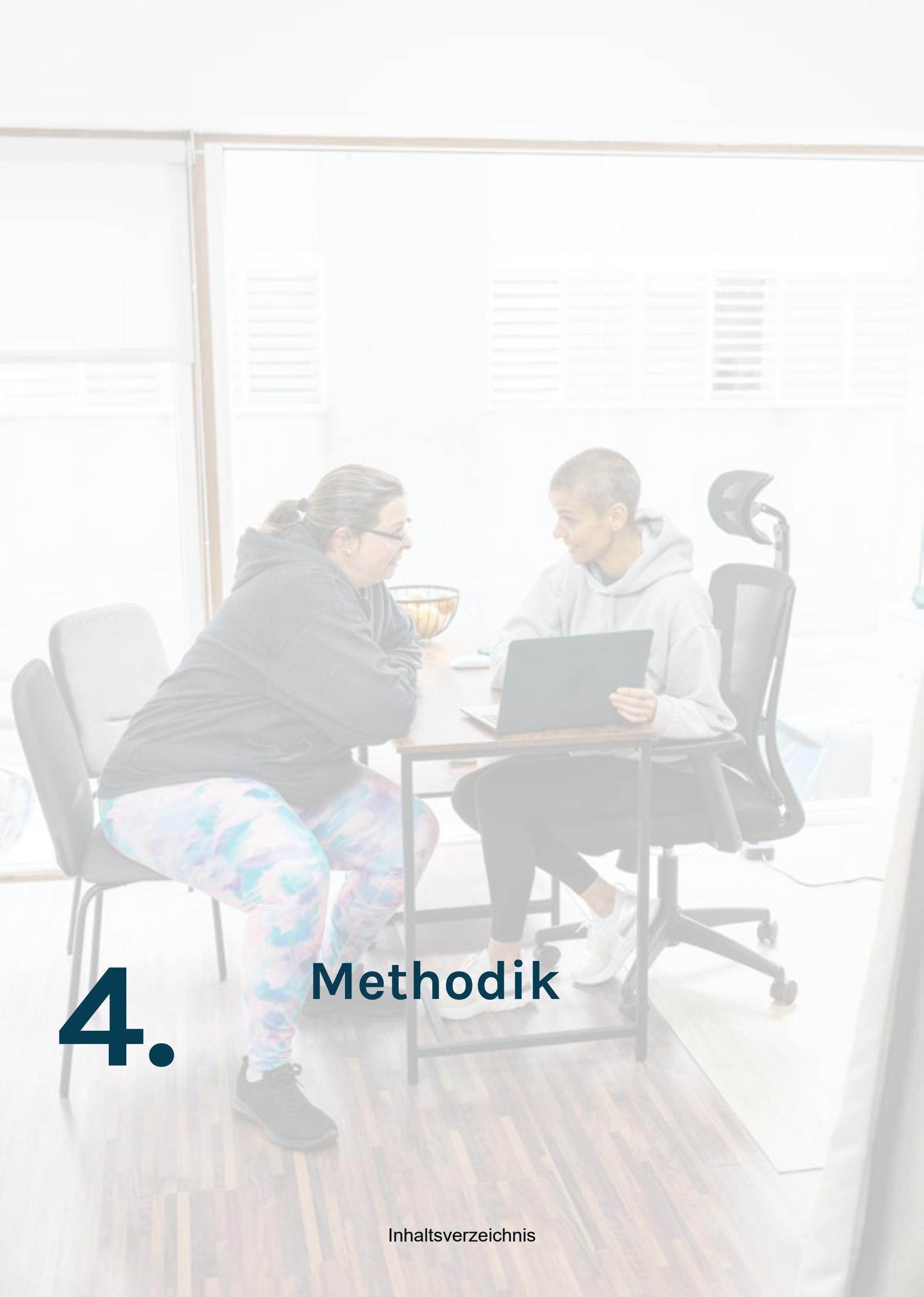
Begleitungen erfolgen unter systemischer Herangehensweise und sind ziel- und lösungsorientiert. Dabei werden das soziale Umfeld und die Wechselwirkungen zwischen Individuen und ihrem Umfeld stets berücksichtigt und in die Planung einbezogen.

**Krisenintervention:**

Intensive Beobachtung, Analyse, Reflexion und Inter-/Supervision ermöglichen eine schnelle und gezielte Unterstützung in akuten Krisensituationen.

## Berufsethische Grundlagen

Die Arbeit der Sozialbegleitenden basiert auf Prinzipien der Menschenrechte, Menschenwürde und sozialen Gerechtigkeit. Sozialbegleitende handeln nach berufsethischen Leitsätzen, rechtlichen Vorgaben und Gesetzen und verfolgen aktuelle sozialpolitische und gesellschaftliche Entwicklungen bezogen auf ihr Arbeitsfeld.



# 4.

## Methodik

## 4. Methodik der professionellen Sozialbegleitung

Professionelle Sozialbegleitende arbeiten stets nach fachlich fundierten Methoden, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und bewährten Praktiken basieren. Zu diesen zentralen Methoden gehören:

### **Ressourcenorientierung und Empowerment:**

Diese Methode zielt darauf ab, die Selbstbestimmung und Eigenverantwortung der Klientinnen und Klienten zu fördern. Sozialbegleitende unterstützen dabei, eigene Ressourcen wiederzufinden, zu erkennen und zu nutzen, um die eigene Lebenssituation aktiv zu gestalten.

### **Case Management:**

Ein prozessorientierter Ansatz, der die Bewertung, Planung, Umsetzung, Koordination, Überwachung und Evaluierung der Optionen und Dienstleistungen umfasst. Das Ziel besteht darin, eine bedarfsgerechte und effiziente Unterstützung zu gewährleisten.

### **Systemische Ansätze:**

Hierbei werden prozess- und lösungsorientiert Muster, Dynamiken, Wechselwirkungen und Kommunikation beobachtet und zirkulär sowie kontextbezogen analysiert. Sozialbegleitende arbeiten daran, Beziehungen und Interaktionen innerhalb der sozialen Systeme anzustossen und Unterstützung bei der Selbststeuerung anzubieten.

### **Krisenintervention:**

Schnelle und gezielte Unterstützung in akuten Krisensituationen. Sozialbegleitende beobachten, analysieren und reflektieren vorhandene Situationen und bieten sofortige Hilfe, um die Stabilität der Klientinnen und Klienten wiederherzustellen und weitere Eskalationen zu verhindern.

### **Lebensweltorientierung:**

Diese Methode betont die Bedeutung der unmittelbaren Lebenswelt und der gegebenen Lebenslage der Klientinnen und Klienten. Sozialbegleitende arbeiten in den realen Lebenskontexten der Menschen, um nachhaltige Veränderungen zu fördern.

### **Motivational Interviewing (MI):**

Eine klientenzentrierte Methode, die darauf abzielt, die intrinsische Motivation der Klientinnen und Klienten zur Verhaltensänderung zu stärken. Durch gezielte Gesprächsführung werden Ambivalenzen aufgelöst und Veränderungsprozesse angestoßen.

### **Netzwerk- und Sozialraumarbeit:**

Bei dieser Methode steht die Aktivierung und Einbindung in das soziale Umfeld und in die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Ausgehend vom vorhandenen Willen gestalten Klientinnen und Klienten ihren Sozialraum aktiv mit. Sozialbegleitende fördern die Vernetzung der Klientinnen und Klienten mit relevanten Ressourcen und Unterstützungssystemen in ihrem sozialen Raum.

### **Partizipative Ansätze:**

Mitgestaltung und Mitwirkung sind die Prämissen der Arbeit von Sozialbegleitenden. Sie arbeiten mit den Klientinnen und Klienten zusammen, fördern Netzwerkbildungen und begleiten Gruppen, die Entscheidungen und Prozesse zugunsten von Benachteiligten beeinflussen und steuern wollen. Dies stärkt das Gefühl der Eigenverantwortung und erhöht die Akzeptanz und Nachhaltigkeit der Massnahmen.

## **Narrative Ansätze:**

In diesem Ansatz werden Erzählungen und Geschichten der Klienten und Klientinnen genutzt, um deren Identität zu stärken und ihre Lebensgeschichte reflektiert neu zu deuten und daraus Kraft zur Veränderung zu gewinnen. Sozialbegleitende unterstützen dabei, positive Narrative zu entwickeln, die Ressourcen und Stärken betonen.

All diese Methoden bieten eine breite Palette an Werkzeugen, die Sozialbegleitende flexibel und bedarfsgerecht einsetzen, um die bestmögliche Unterstützung für Klientinnen und Klienten zu gewährleisten.



# 5.

## Leistungskatalog

Inhaltsverzeichnis

# 5. Leistungskatalog der aufsuchenden Sozialbegleitung und Wohnbegleitung

## Aufsuchende Sozialbegleitung

### **Unterstützung bei der Alltagsbewältigung:**

Hilfe bei Behördengängen, Budgetplanung und anderen administrativen Aufgaben.

### **Förderung der Selbstständigkeit:**

Unterstützung bei der Entwicklung und Nutzung eigener Ressourcen.

### **Krisenprävention und Stabilisierung:**

Regelmässiger Kontakt zur Vermeidung von Krisen und zur Stabilisierung in schwierigen Lebenslagen.

### **Vernetzung mit Fachstellen:**

Inter- und multidisziplinäre Kooperation mit den Bereichen Sozialarbeit, Psychiatrie, Arbeitsmarktintegration und anderen relevanten Stellen.

### **Förderung der sozialen Integration:**

Abbau von Isolation und Stigmatisierung durch respektvolle und empathische Beziehungsarbeit.

# Aufsuchende Wohnbegleitung

## **Unterstützung bei der Haushaltsführung:**

Hilfe bei der Wohnungspflege, bei Einkäufen, bei der Wäschepflege und bei anderen haushaltsbezogenen Aufgaben.

## **Förderung der Selbstständigkeit im Gesundheitsbereich:**

Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme, bei Arztbesuchen und anderen gesundheitsbezogenen Aufgaben.

## **Unterstützung bei der Tagesstrukturierung:**

Hilfe bei der Gestaltung einer sinnvollen Tagesstruktur zur Förderung der psychischen Stabilität.

## **Krisenintervention und Stabilisierung:**

Unterstützung in Krisensituationen und Stabilisierung im Wohnumfeld.

## **Vernetzung mit Fachstellen:**

Zusammenarbeit mit Ärzten, psychologischen und psychiatrischen Diensten, Spitex-Diensten und anderen relevanten Stellen.



# 6.

## Argumentarium

Inhaltsverzeichnis

## 6. Argumentarium: Aufsuchende Sozialbegleitung und Wohnbegleitung

### Gesellschaftlicher Auftrag und Selbstverständnis

«Damit ein soziales und politisches Projekt eine gewisse Wirkung hat, muss es sich direkt als spezifischer Teil eines gesamtgesellschaftlichen Projektes einbringen.» – Claude Brodeur

Sozialbegleitung ist weit mehr als die individuelle Unterstützung einzelner Menschen. Sie ist Teil eines gesamtgesellschaftlichen Vorhabens, das Inklusion, Partizipation und soziale Gerechtigkeit fördert. Claude Brodeur unterstreicht, wie wichtig es ist, dass eine soziale Dienstleistung oder Profession in bestehende gesellschaftliche und politische Strukturen eingebettet ist. Genau hier knüpft Sozialbegleitung an:

#### **Lebensweltorientierung:**

Schwerpunkt auf einer aufsuchenden, nichtstationären Arbeitsweise, die nah an den Alltagsrealitäten der Menschen stattfindet.

#### **Gesamtgesellschaftliche Teilhabe:**

Menschenrechte, Menschenwürde und soziale Gerechtigkeit bilden die Basis für fachliches Handeln.



# 7.

## Sozialbegleitung im Schweizer Kontext

# 7. Sozialbegleitung im Schweizer Kontext

## Fokus und Handlungsfelder

### **Definition und Kernaufgaben:**

Sozialbegleitende erbringen ihre Leistungen in privaten, kirchlichen, kommunalen oder kantonalen Institutionen oder sind selbstständig tätig. Sie begleiten Menschen aller Altersgruppen bei finanziellen, sozialen, psychischen oder gesundheitlichen Herausforderungen.

### **Zielgruppen und Auftraggeber:**

Einzelpersonen, Gruppen, Familien, die eine längerfristige und verlässliche Begleitung benötigen. Zu den Auftraggebenden zählen Institutionen wie Sozialdienste, KESB, Gemeinden, Gesundheitsligen, Migrantensozialdienste oder Kirchen, die Sozialbegleitung als Fachleistung beauftragen.

### **Nichtstationärer Charakter und aufsuchendes Arbeiten:**

Das Tätigkeitsfeld liegt primär im ambulanten bzw. nichtstationären Bereich. Dieser Ansatz betont die unmittelbare Lebenswelt der Menschen und fördert Nachhaltigkeit und Partizipation.

# Zentrale Handlungskompetenzen

## **Stärkung der Selbstbestimmung:**

Die Autonomie der begleiteten Menschen steht im Mittelpunkt. Die Sozialbegleitung fördert Empowerment und schafft ein Umfeld, in dem Klientinnen und Klienten ihre eigenen Ressourcen erkennen und aktivieren können.

## **Methodengeleitete Beziehungsarbeit:**

Beziehungen werden transparent und reflektiert aufgebaut, aktiv und partizipativ gestaltet und zielgerichtet wieder beendet. Hilfeprozesse werden mittels fundierter Methoden (z. B. systemische, ressourcen- und lösungsorientierte Ansätze) strukturiert und die Menschenwürde wird dabei konsequent gewahrt.

## **Situationsanalyse und Netzwerkorientierung:**

Die systematische Erfassung der Lebenssituation der Klientinnen und Klienten, die Planung und Evaluierung der Interventionen, die Vernetzung mit weiteren Fachstellen (Sozialarbeit, Psychiatrie, Arbeitsmarktintegration, Pflege etc.) bieten Gewähr für eine inter- und multidisziplinäre Kooperation.

## **Reflexions- und Selbstkritikfähigkeit:**

Ausgeprägte Fähigkeit zur Selbstreflexion und Rollenklarheit, da in der Regel aufsuchend und häufig allein in der Lebenswelt der Menschen gearbeitet wird.



# 8.

## Nutzen

## 8. Nutzen für Auftraggebende

### **Entlastung und Kosteneffizienz:**

Frühzeitige, niederschwellige Begleitung senkt Folgekosten, indem sie Eskalationen verhindert, frühzeitig negative Entwicklungen erkennt und Reintegrationsprozesse verbessert. Weniger belastete Sozialdienste bzw. Behörden können sich so stärker auf komplexe Fälle konzentrieren.

### **Effiziente Fallführung:**

Die Sozialbegleitung arbeitet auftrags- und zielorientiert, was eine effiziente Fallführung ermöglicht und die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen optimiert.